



# Österreichischer Behindertensportverband

1200 WIEN, Brigittenauer Lände 42

+43 664 8175063

[kg-b@obsv.at](mailto:kg-b@obsv.at)

ZVR 556235349

## **Jahresbericht Blindenfußball 2021**

2021 war für den Blindenfußball trotz der Pandemie ein gutes Jahr. Es gab Wachstum in allen Bereichen, internationale Anerkennungen, starke Leistungen und sogar gewonnene Ausschreibungen.

Was die Anzahl der aktiven Spieler\*Innen betrifft, konnte der Blindenfußball bedeutend wachsen. Bei einem internationalen Freundschaftsspiel gegen die Schweiz im Juli, kamen gleich 10 Spieler\*Innen zu ihren ersten Spielminuten für Rot-Weiß-Rot. In jenem Spiel konnte Österreich auch Geschichte schreiben: als erstes Team überhaupt haben wir ein reines Frauenteam in einem internationalen Spiel auf den Platz geschickt. Im Rahmen der Multisportwoche in Obertraun konnte dieses Jahr erstmals auch die Sportart Blindenfußball angeboten werden. Neben einer fixen Trainingsgruppe gab es auch Schnuppermöglichkeiten für Interessierte.

Abseits vom Trainingskurs konnte dieses Jahr ein regelmäßiger Trainingsrhythmus etabliert werden, wobei Trainings derzeit nur in Wien stattfinden. Der größte Meilenstein war dieses Jahr die Teilnahme an der deutschen Bundesliga. Die damit verbundenen logistischen Herausforderungen, insbesondere in Anbetracht eines Covid-Vorfalles, sind reibungslos gemeistert worden. Am Spielfeld zeigten sich von Spiel zu Spiel Leistungssteigerungen. Der größte Erfolg war ein Unentschieden gegen Schalke 04.

Die IBF Neighbouring Countries Challenge hat ein österreichisches Blindenfußballprojekt unter die Gewinner gewählt, wodurch das Freundschaftsspiel gegen die Schweiz inklusive Livestreaming durch Drittmittel finanziert werden konnte. Während des Spiels waren auf YouTube stellenweise 100 Zuseher dabei, der Mitschnitt vom Stream wurde über 3000-mal aufgerufen. Auf sozialen Medien hatte der zugehörige Post über 1000 Likes.

Leider mussten einige internationale Events verschoben oder abgesagt werden. Der IBSA Challenge Cup wurde abgesagt und auch die Teilnahme am Qualifikationsturnier für die Europameisterschaften 2022 war leider nicht möglich. Allerdings konnte die Auswahl des ÖBSV bei einem Turnier gegen die griechische Auswahl ein Unentschieden erringen, welche sich zwei Wochen später für die Europameisterschaft qualifizierte.



### **Pläne 2022** (sofern die Covid-Situation es erlaubt)

Die Teilnahme an der deutschen Bundesliga ist zwar noch nicht offiziell bestätigt, aber sehr wahrscheinlich und auch erstrebenswert. Die Spieler\*Innen haben ein Ziel auf das sie hinarbeiten können und profitieren enorm von der Spielerfahrung in einer der stärksten Ligen Europas.

Gemeinsam mit AVOY MU BRNO und Wisla Krakau ist ein gemeinsames Turnier geplant. Gemeinsame Trainingswochenenden sind mit mehreren Teams geplant. Im Juli soll der IBSA Challenge Cup stattfinden, woran das österreichische Team teilnehmen wird.

Kommendes Jahr bieten sich ungeahnte Möglichkeiten zur Entwicklung des Frauenblindenfußballs. Neben einem internationalen Trainingscamp, werden voraussichtlich auch die ersten Europameisterschaften im Frauenblindenfußball stattfinden. Als erstes Team in Europa ist die Ambition für Österreich daran teilzunehmen. Das Veranstellen eines internationalen Frauenturniers befindet sich in der frühen Planungsphase.

### **Meine Meinung**

In Anbetracht der Situation und der Mittel wurde im Blindenfußball vergangenes Jahr Beachtliches erreicht. Trotzdem scheint es als wäre mit den derzeitigen Mitteln der Bogen überspannt; Die Abhaltung der Trainings und Teilnahme an Wettkämpfen wäre in diesem Ausmaß ohne einmalige Drittmittel nicht möglich gewesen. Außerdem hat der Trainingsbetrieb das geplante Budget ausgereizt, obwohl es aufgrund der Pandemie viele Trainingsausfälle gab. Das organische Wachstum der Sportart wird derzeit behindert.

Maßnahmen, um den Spielbetrieb zu erweitern und in den Bundesländern zu etablieren, wären zwingend notwendig, wenn das Ziel verfolgt werden soll, in dieser Sportart in Zukunft international wettbewerbsfähig zu sein und vielleicht eines Tages auch Staatsmeisterschaften austragen zu können. Meine persönliche Einschätzung ist, dass die Entwicklung sehr vielversprechend ist. Mit gezielten Investitionen könnte der Blindenfußball auf Breitensportniveau fest verankert werden – gleichzeitig würde man durch adäquate Förderung auch Grundsteine für zukünftigen Spitzensportbetrieb legen. Da 2023 die erste Frauenweltmeisterschaft stattfinden soll und wir das erste Team in Europa hatten, bietet sich eine großartige Gelegenheit um sich von Anfang an im internationalen Spitzenfeld zu etablieren.

Text: Charly Mayr & Joseph Sebastian Steinlechner